



### Liebe Greifswalderinnen und Greifswalder,

wir schauen auf ein Jahr zurück, das uns vor bisher ungekannte Herausforderungen stellte. Mit den komplexen Auswirkungen der Corona-Pandemie sehen wir uns seit dem Frühjahr konfrontiert; nun hält uns die Ausbreitung von COVID-19 auch weit über den Jahreswechsel im Griff. Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen wirken dramatischen wirtschaftlichen Einschnitten erfolgreich entgegen, und dennoch sind Existenzen bedroht und Menschen verzweifelt.

Die Einschränkungen im persönlichen Bereich, der Wegfall von Kulturveranstaltungen und Sportereignissen sowie das Reagieren auf Quarantäne-Anforderungen erfordern Einsicht und Solidarität. Unsere Geduld und unsere Disziplin werden auf das Äußerste strapaziert. Ich hoffe sehr, dass ein Ende dieser Krise, die alle Gesellschaftsbereiche erfasst, absehbar ist und ihre Folgen auch im neuen Jahr beherrschbar bleiben.

Neben aller berechtigten Sorge bin ich beeindruckt davon, mit wie viel solidarischem Handeln in Greifswald der Pandemie begegnet wird. Hochachtung und Respekt empfinde ich vor den Leistungen von Pflegekräften, medizinischem Personal, Angestellten der Supermärkte, der Schulen und Kitas sowie allen, die zur Daseinsvorsorge beitragen und dafür sorgen, dass auch kommunale Dienstleistungen weiterhin zuverlässig erbracht werden.

Dennoch ist 2020 bei weitem nicht nur durch COVID-19 geprägt. In Greifswald konnten zahlreiche Bauprojekte planmäßig und erfolgreich weitergeführt oder zum Abschluss gebracht werden. Für unser bislang größtes Bauprojekt, das Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie, wurde im Februar im Beisein der Bundeskanzlerin der Grundstein gelegt, im November konnte die Richtkrone gesetzt werden. Das neue Stadtarchiv in der Straße An den Wurthen wurde im Herbst fertiggestellt.

Es ist ein sichtbares Bekenntnis der Stadt zu ihrem reichen historischen Erbe und erhält als Greifswalder Gedächtnis einen würdigen, attraktiven Ort und beste Lagermöglichkeiten. Neben dem Stadtarchiv wurde in diesem Jahr auch der erste Neubau einer Kindertagesstätte der „Hanse Kinder“ seinen begeisterten Nutzer\*innen übergeben. Dem frisch eingeweihten „Zwergenland“ folgt Anfang 2021 die Übergabe der neu gebauten Kita am Ernst-Thälmann-Ring, die dann den Namen „Tausend Farben“ trägt. Nicht neu gebaut, aber gründlich saniert wird unsere Stadtbibliothek - die Arbeiten dort dauern noch bis zum Frühjahr an. Begonnen hat gerade der Umbau des Hanserings. Dort entsteht eine dreireihige Allee, die ab dem Fangenturm den Charakter der historischen Wallanlagen weiterführen soll. Als Teil des Ostseeküstenradweges wird sie besonders auch für Radfahrer\*innen attraktiv sein. Verbesserungen für den Rad- und Fußgängerverkehr wa-

ren insgesamt ein Schwerpunktthema im vergangenen Jahr. Neben dem Baugeschehen in unserer Stadt sind mir auch alle Bestrebungen wichtig, die zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz führen. Und dafür wird in Greifswald einiges getan! So sind wir seit Januar anerkannte Stadt des Fairen Handels und gehören zu den Finalisten für die Vergabe des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2021. Das Thema beinhaltet für uns auch umweltfreundliche Mobilität sowie Nachhaltigkeit beim Bauen und in der Landwirtschaft. Mit der im Oktober abgeschlossenen Renaturierung des Ketscherinbaches wurde nicht nur eine naturnahe Aufwertung erreicht, sondern auch eine wertvolle Vorsorge gegen Überschwemmungen im Stadtgebiet geschaffen. Neuerungen gibt es auch bei der Energieversorgung: Ab dem nächsten Jahr werden städtische Gebäude mit Ökostrom versorgt, und die Fernwärme der Stadtwerke wird klimafreundlicher sein.

Auch für die kommenden Jahre werden in Greifswald bedeutende Projekte geplant. Diesbezüglich begrüße ich das Bekenntnis der Bürgerschaft zur umfassenden Sanierung der GREIF. Das Segelschulschiff wird als technisches Denkmal von nationaler Bedeutung unter Segeln erhalten und soll ab 2022 wieder in Fahrt gehen. Auch die dringend nötige Sanierung des Greifswalder Theaters fand den Zuspruch des Stadtparlaments.

Eine weitere gute Nachricht brachte im Herbst die Entwicklung der Arbeitslosenzahl, die im Oktober einen historischen Tiefststand erreichte. Greifswald ist mit seinem Branchenmix aus Pharma, Gesundheit, Wissenschaft, Elektronik und Schiffbau krisensicherer als viele andere Standorte. Es zahlt sich aus, dass wir auf Forschung, Ausgründungen sowie auf Technologie- und Kreativitätsförderung setzen. Die Attraktivität der Stadt für Fachkräfte und Familien wurde uns 2020 mit dem Erreichen von Spitzenplätzen bei

bundesweiten Vergleichen zur Familienfreundlichkeit und dem Bildungsangebot bescheinigt. Nun wird es für uns alle darum gehen, die Herausforderungen, die die Coronakrise im wirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Rahmen stellt, zu meistern. Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel werden überall viel ruhiger und in kleinerem Kreis als in vorangegangenen Jahren begangen werden. Lassen Sie uns Kraft und Zuversicht für 2021 daraus schöpfen. Und wenn Ihnen, liebe Greifswalderinnen und Greifswalder, noch ein originelles und praktisches Weihnachtsgeschenk fehlt, dann erwerben Sie doch den neuen Greifswald-Gutschein. Damit unterstützen Sie gleichzeitig regionale Unternehmen auf besondere Weise.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und besinnliches Weihnachten sowie alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Dr. Stefan Fassbinder



### Einschränkung des Silvesterfeuerwerks

Es besteht bereits ein Abbrennverbot von pyrotechnischen Gegenständen gemäß § 23 Abs. 1 der ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz. Dessen Text lautet: „Das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen ist verboten.“

Auf der Internetseite [www.greifswald.de/silvesterfeuerwerk](http://www.greifswald.de/silvesterfeuerwerk) finden Sie weitere Hinweise zu den Einschränkungen des Silvesterfeuerwerks und eine detaillierte Stadtkarte. Diese Karte

zeigt die einzelnen relevanten Orte und Gebäude auf, in deren unmittelbarer Nähe ein Abbrennverbot von pyrotechnischen Gegenständen gilt. Die Karte dient als Anhaltspunkt um das Abbrennverbot in Greifswald zu konkretisieren. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Die Standorte sind farblich hervorgehoben. Nach unserer Interpretation zählen zu den brandempfindlichen Anlagen auch reetgedeckte Häuser und Fachwerkbauten.

Diese rechtlich unverbindliche Information soll für Sie eine erste Orientierungshilfe darstellen.

### Weihnachtsfilm der Universitäts- und Hansestadt

Leider musste in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt abgesagt werden, damit fielen auch die vorweihnachtlichen Weihnachtsmannsprechstunden aus. Deswegen gibt es in diesem Jahr einen kleinen Weihnachtsfilm, der zeigt, wie der Weihnachtsmann loszog, um die Weihnachtsbaumbeleuchtungsmaschine WBM 1.21 GW ecoBoost zu retten ...

Wir wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und viel Freude bei dem kleinen Weihnachtsfilm!

Hauptrolle: **Der Weihnachtsmann**

Nebenrolle: **Die Frau Prof. Proton, der Elch, der Oberbürgermeister**

Konzept: Marcus Müller  
Kamera & Schnitt: Philipp Marthaler



Inhaltsverzeichnis Amtlicher Teil

**Termine der bürgerschaftlichen Gremien**  
 Termine der Gremien der Bürgerschaft im Januar 2021 2

**Informationen der Stadtverwaltung**  
 Stellenausschreibung: duales Studium Bauingenieurwesen 2  
 Geschenkidee zu Weihnachten: 2  
 Konzertkarten für die Eldenaer Jazz Evenings 3  
 Gelände für späteres Schulzentrum am Ellernholzteich wird beräumt 3  
 Umgestaltung der Mühlenstraße ist abgeschlossen 3  
 Öffnungszeiten der Tiefgarage am Markt zu Silvester 3  
 Bund unterstützt Kultur- und Denkmalprojekte in Greifswald mit 6,14 Millionen Euro 3  
 Hilfsangebote des regionalen Hilfenetzes 3  
 Verkehrskonzept Innenstadt startet Beteiligungsverfahren 3  
 Neuer Kreislauf mit Kunstwerk in der Lomonossowallee 4  
 Seit Einführung des Ortsteil-Budgets 2017 wurden rund 300 Projekte in den Stadtteilen finanziert 4

**Informationen anderer Behörden**  
 Einziehungsverfügung des Energieministeriums 4



Die nächste Ausgabe erscheint  
 am 29. Januar 2021.  
 Redaktionsschluss  
 ist am 18. Januar 2021.

Termine der Gremien der Bürgerschaft

Termine der Gremien der Bürgerschaft im Januar 2021

Einwohner\*innen sind wie immer herzlich willkommen. Die Einhaltung des Mindestabstandsgebots wird die Anzahl der Personen in den jeweiligen Räumlichkeiten begrenzen. Alle Anwesenden beachten bitte die zum Zeitpunkt der Sitzung geltende Rechtsverordnung (ggf. z. B. Dokumentation der Anwesenheit; eigenes dokumentenechtes Schreibzeug; Mund-Nasen-Bedeckung).

Ortsteilvertretungen

- Ortsteilvertretung Riems**  
 Montag, 4. Januar, 18:00 Uhr im Vereinsheim des Riemser Fußballvereins e. V. (Sportlerbaracke), Wiesenweg 1, 17493 Greifswald
- Ortsteilvertretung Ostseeviertel**  
 Montag, 4. Januar, 18:00 Uhr in der Aula der Regionalen Schule „Caspar David Friedrich“ Greifswald, Usedomer Weg 1, 17493 Greifswald
- Ortsteilvertretung Friedrichshagen**  
 Montag, 4. Januar, 19:00 Uhr, Sitzungsort steht noch nicht fest
- Ortsteilvertretung Eldena**  
 Dienstag, 5. Januar, 19:30 Uhr im Vereinshaus des Fördervereins „Eldenaer Mühle“ e. V., Wolgaster Landstraße 5, 17493 Greifswald
- Ortsteilvertretung Wieck und Ladebow**  
 Dienstag, 5. Januar, 19:00 Uhr im Haus der Hoffnung, Thomas-Müntzer-Straße 2 - 4, 17493 Greifswald
- Ortsteilvertretung Innenstadt**  
 Mittwoch, 6. Januar, 18:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald
- Ortsteilvertretung Schönwalde II und Groß Schönwalde**  
 Mittwoch, 6. Januar, 18:30 Uhr in der Schwalbe, Schönwalder Stadtteil- und Begegnungszentrum, Maxim-Gorki-Straße 1, 17491 Greifswald
- Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt**  
 Donnerstag, 7. Januar, 18:00 Uhr in der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“, Einsteinstraße 6, 17491 Greifswald

Sitzungen der Fachausschüsse

**Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen:**  
 Montag, 11. Januar, 18:00 Uhr im Sozio-kulturellem Zentrum St.

Spiritus, Lange Straße 49/51 17489 Greifswald

**Ausschuss für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen:**  
 Montag, 11. Januar, 18:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

**Ausschuss für Bauwesen und öffentliche Ordnung:**  
 Dienstag, 12. Januar, 18:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

**Ausschuss für Sport:**  
 Dienstag, 12. Januar, 18:00 Uhr im Senatssaal des Rathauses

**Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung:**  
 Mittwoch, 13. Januar, 18:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

**Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft:**  
 Mittwoch, 13. Januar, 18:00 Uhr im Sozio-kulturellem Zentrum St. Spiritus, Lange Straße 49/51 17489 Greifswald

**Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit:**  
 Donnerstag, 14. Januar, 18:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

**Rechnungsprüfungsausschuss:**  
 Donnerstag, 14. Januar, 18:00 Uhr im Senatssaal des Rathauses

Sitzung des Hauptausschusses

Montag, 18. Januar, 18:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

Veröffentlichung der Tagesordnungen

Die Tagesordnungen werden im Internet unter: <https://greifswald.sitzung-mv.de/public/> bekannt gemacht.

**Kontakt**  
 Kanzlei der Bürgerschaft  
 Markt, Rathaus, Zimmer 56/57  
 E-Mail: [buergerschaft@greifswald.de](mailto:buergerschaft@greifswald.de)  
 Fachausschüsse: Tel.: +49 3834 8536-1251  
 Ortsteilvertretungen: Tel.: +49 3834 8536-1253  
 Hauptausschuss: Tel.: +49 3834 8536-1254

**Impressum**

**Greifswalder Stadtblatt**

Öffentliche Bekanntmachungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

**Verlag + Satz:** LINUS WITTICH Medien KG  
 Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

**Druck:** Druckhaus WITTICH  
 An den Steinenden 10  
 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535 489-0

**Telefon und Fax:**  
**Anzeigenannahme:** Tel.: 039931 579-0, Fax: 039931 579-30  
**Redaktion:** Tel.: 039931 579-16, Fax: 039931 579-45  
**Internet und E-Mail:** [www.wittich.de](http://www.wittich.de), E-Mail: [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

**Verantwortlich:**  
**Amtlicher Teil:** Der Oberbürgermeister  
**Außeramtlicher Teil:** Mike Groß (V. i. S. d. P.)  
**Anzeigenteil:** Jan Gohlke  
**Erscheinungsweise:** monatlich gemäß Festlegung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, wird an alle erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt  
**Auflage:** 31.045 Exemplare

Das Stadtblatt ist online abrufbar unter:  
<https://www.greifswald.de/de/verwaltung-politik/ortsrecht/greifswalder-stadtblatt/>  
 Das Stadtblatt ist im Rathaus erhältlich.

**LINUS WITTICH**  
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

**Informationen der Verwaltung**

**Stellenausschreibung: duales Studium**

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft mit einem Dualstudium bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald - interessant, vielseitig und zukunftsorientiert.  
 Zum **1. Oktober 2021** bietet die Universitäts- und Hansestadt Greifswald das duale Studium

Bachelor of Engineering (B. Eng.) - Bauingenieurwesen

an. Theoretische Studienzeiten finden an der Fachhochschule Potsdam - University of Applied Sciences statt. Während der Praxissemester und Semesterferien werden Sie bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Stadtbauamt und Immobilienverwaltungsamt ausgebildet.

Das erwarten wir von Ihnen:

- Fachhochschulreife oder Abitur mit guten Leistungen in Mathematik und Physik
- Interesse an mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhängen
- Persönliche Eignung
- Konzeptionelles und analytisches Denkvermögen
- Kooperations- und Durchsetzungsfähigkeit sowie Problemlösungs- und Organisationsfähigkeit

Weitere Informationen zum dualen Studium finden Sie im Internet unter [www.greifswald.de/ausbildung-bei-der-stadt](http://www.greifswald.de/ausbildung-bei-der-stadt).

Wenn Sie Interesse an dem dualen Studium bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald haben, bewerben Sie sich bis zum **31. Januar 2021** über unser digitales Bewerbermanagement unter [www.greifswald.de/stellenangebote](http://www.greifswald.de/stellenangebote).

**Hoch hinaus mit Plan**

**Ich Bin Greifswald**

Dein Platz in der Stadtverwaltung!  
[www.greifswald.de/stellenangebote](http://www.greifswald.de/stellenangebote)

Greifswald

## Geschenkidee zu Weihnachten: Konzertkarten für die Eldenaer Jazz Evenings

Rechtzeitig vor Weihnachten startete der Vorverkauf für die Eldenaer Jazz Evenings am 2./3. Juli 2020. Karten für das Jazzfestival inmitten der Mauern der Klosterruine gibt

es zeitlich begrenzt zu ver- günstigsten Frühbucherpreisen: Der Festivalpass für beide Abende kostet 38,00 EUR, Tageskarten je 23,00 EUR, ermäßigt nur 18,50 EUR.

Die Karten erhalten Sie in der Touristinformation am Markt (Montag - Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr). Seien auch Sie dabei, wenn in lauen Sommer- nächten zauberhafte Klänge

zwischen den Mauern wider- hallen. Weitere Informationen zum Festival und Möglichkeiten zum Kartenkauf finden Sie auch auf [www.greifswald.de/jazz](http://www.greifswald.de/jazz)

## Gelände für späteres Schulzentrum am Ellernholzteich wird beräumt

Seit Mai stehen die Parzellen der Kleintierzüchter entlang der Osnabrücker Straße und der Verlängerten Scharnhorststraße leer. Seit Anfang Dezember, wird das Gelände nun beräumt. Auf dem Areal des so genannten B-Plans 114 soll in einigen Jahren das inklusive Schulzentrum am Ellernholzteich entstehen.

Die Beräumung wird durch die Hagemann GmbH aus Kölpinsee übernommen und soll bis zum Beginn der Brutsaison Ende Februar 2021 abgeschlossen sein. Bis Jahresende werden zunächst die Wege freigeräumt, der Müll beseitigt sowie die Baustelle eingerichtet. Ab Jahresbeginn werden dann sämtliche bauliche Anlagen wie Lauben, Schuppen, Ställe und Zwinger samt Fundamente abgebrochen. Viele davon enthalten schadstoffhaltige Materialien



Foto: Pressestelle UHGW

wie beispielsweise Asbestzementplatten, Bitumenpappen oder Altholz, das gesondert entsorgt werden muss. Außerdem haben die vorherigen Eigentümer diversen Abfall, Fahrzeugteile, Reifen, Schrott, Elektrogeräte, Farbgebilde oder selbst ein Autowrack zurückgelassen, die nun allesamt sortiert und entsorgt werden müssen.

Baumfällungen sollen so weit wie möglich vermieden werden, um das ökologische Gleichgewicht so lange wie möglich zu erhalten. Deshalb wurden auch diverse Maßnahmen zum Schutz der vorhandenen Tier- und Pflanzenwelt ergriffen. Beispielsweise wurden vorgefundene Nistkästen umgesetzt, auch Baugruben werden gegen den

möglichen Absturz von Tieren gesichert.

Im Zuge der Abbruch- und Bäumungsarbeiten kann es auf der Fahrradstraße der Verlängerten Scharnhorststraße durch ein- und ausfahrende Baufahrzeuge zu Verkehrsbehinderungen kommen. Zudem ist in dem betroffenen Bereich ein vorübergehendes Halteverbot ausgewiesen.

Das geplante Schulzentrum am Ellernholzteich soll aus einer 3-zügigen Grundschule, 3-zügiger Orientierungsstufe, 2 ½-zügiger Regionalschule, Hort, 2-Feld-Sporthalle (in 3 Teile teilbar) und den entsprechenden Außenanlagen bestehen. Nach der Zeitschiene ist die Fertigstellung des Grundschul- teils 2024, sowie des Regional- schulteils Mitte 2025 geplant.

## Bund unterstützt Kultur- und Denkmalprojekte in Greifswald mit 6,14 Millionen Euro

Die Haushaltspolitiker des Bundes haben gestern den Haushalt der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien für das Jahr 2021 beraten. Hierzu erklärte der haushaltspolitische Sprecher und Vorsitzende der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Eckhardt Rehberg (CDU): „Der Tourismus stellt in Mecklenburg-Vorpommern einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Eine immer größere Bedeutung nimmt hierbei der Kulturtourismus ein, mit dem zugleich wichtige wirtschaftliche und damit beschäftigungsfördernde und -sichernde Effekte verbunden sind. Diese können insbesondere im ländlichen Raum wesentlich dazu beitragen, die regionale Beschäftigungssituation zu stabilisieren. Davon wird das Land mit seiner Vielzahl an Schlössern, Burgen, Gutshäusern und Baudenkmalern, seiner Bäderarchitektur sowie der historisch wertvollen Backsteingotik profitieren. Deshalb fließen 6,14 Millionen Euro für Kultur- und Denkmalpflege aus der Bundeskasse in die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. In dieser Summe enthalten sind 1,54 Millionen

Euro für bauliche Maßnahmen am Dom Greifswald. Für das Pommersche Landesmuseum, für die Vorbereitung auf das Jubiläum des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich und Investitionen rund um die Klosterruine Eldena, stehen der Stadt Greifswald 2,9 Millionen Euro zur Verfügung. Die Sanierung des Segelschiffes „GREIF“ wird mit 1,7 Millionen Euro bezuschusst.“ Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder sagte hierzu: „Das ist weit mehr, als ich erwartet habe. Ich bin sehr dankbar, dass sich Eckhardt Rehberg für die Stadt so stark gemacht hat.“

Die Zusage des Bundes für die GREIF sei auch ein Signal an das Land, sich ebenfalls an der Sanierung des Schiffes zu beteiligen. Die Gelder, die für das Jubiläum von Caspar David Friedrich zur Verfügung stehen, würden unter anderem in Projekte investiert, die eine langfristige Ausstrahlung des Malers über die Grenzen der Stadt ermöglichen. Unter anderem soll das Gelände rund um die Klosterruine als einen seiner zentralen Malorte aufgewertet werden.

## Hilfsangebote des regionalen Hilfenetzes

Das Bundesfamilienministerium hat erst kürzlich informiert: „Die Zahl von Mord und Totschlag, Sexualdelikten, Körperverletzungen oder Stalking ist in (Ex-) Paarbeziehungen im Jahr 2019 auf hohem Niveau geblieben. Die neuen Zahlen der Kriminalstatistischen Auswertung Partnerschaftsgewalt des Bundeskriminalamtes zeigen insgesamt sogar einen leichten Anstieg. 2019 wurden 141.792 Opfer von Partnerschaftsgewalt in den definierten Kategorien polizeilich erfasst, knapp ein Prozent mehr als im Jahr zuvor. Zu 81% waren Frauen betroffen und zu 19% Männer. Die Hälfte der Opfer lebte zum Tatzeitpunkt mit dem Täter oder der Täterin in einem Haushalt (50,5%).“ Es gilt also weiterhin, auf die Problematik aufmerksam zu machen und Betroffenen Unterstützung zu bieten. Im Rahmen der Anti-Gewalt-Woche haben viele Akteur\*innen in Greifswald die

Aktionen der Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis unterstützt: Plakate hingen in Apotheken, Geschäften, Kitas, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen; die Banner „Greifswald bricht das Schweigen“ hingen im Stadtgebiet und an allen Litfaßsäulen wurde ebenfalls auf das Thema aufmerksam gemacht. Die Stadtbäckerei Kühl hat am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen Brötchentüten „Gewalt kommt uns nicht in die Tüte!“ inkl. Kontaktdaten zum Hilfenetz des Landkreises Vorpommern-Greifswald in ihren Filialen ausgeteilt. 2021 wollen wir nicht nur im Rahmen der Aktionswoche im November, sondern über das ganze Jahr verteilt über das regionale Hilfenetz die unterschiedlichen Einrichtungen, Vereine und Hilfsangebote vorstellen uns so einen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten.



Foto: Pressestelle UHGW

## Umgestaltung der Mühlenstraße ist abgeschlossen

Breite Gehwege, eine neu gepflasterte Fahrbahn, neue Leuchten, Fahrradbügel und Bänke - die Mühlenstraße mitten in der historischen Altstadt kann sich blicken lassen. Seit Ende November ist die Sanierung abgeschlossen. Nun kann die Straße, die als Sackgasse am Mühlentor endet, vor allem wieder von Fußgängern und Radfahrenden genutzt werden. Der Kfz-Verkehr auf der Fahrradstraße ist den Anliegern vorbe-

halten. Um den Lärmschutz zu verbessern, wurden die Pflasterfugen mit einem Spezialmörtel vergossen.

Die Arbeiten wurden durch die Neubrandenburger Straßen- und Tiefbau GmbH ausgeführt und dauerten insgesamt 9 Monate. Die Gesamtkosten betragen rund 830.000 € und werden mit Städtebaufördermitteln im Sanierungsgebiet „Innenstadt und Fleischervorstadt“ finanziert.



Foto: Pressestelle UHGW

## Öffnungszeiten der Tiefgarage am Markt zu Silvester

Wie bereits in den Vorjahren wird am 31. Dezember 2020 die Tiefgarage Am Markt ab 20:00 Uhr aus Sicherheitsgründen komplett für den Publikumsverkehr geschlossen. Geöffnet wird sie wieder am 1. Januar 2021 ab 8:00 Uhr. Während der Schließzeit ist der Zutritt zu dieser Garage für Kunden nicht möglich. Damit wird dem Wunsch vieler Bürger\*innen entsprochen, die ihr Fahrzeug in der Silvesternacht in der Tiefgarage sicher abstellen wollen. Auch in der Silvesternacht gilt ab 18:00 Uhr der günstige Nachtstarif. Bis 8:00 Uhr am Neujahrstag werden höchstens

3,00 Euro für das Abstellen des PKW's fällig. Im Anschluss daran ist für jeweils zwei angefangene Stunden 1,00 Euro zu entrichten.

Das Abbrennen und Zünden von Feuerwerkskörpern in der Tiefgarage ist strengstens untersagt und wird strafrechtlich verfolgt.

Als zusätzlichen Service bietet die Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH die Parkplätze Hanse- ring, Bahnhof und Am Theater vom 31. Dezember 2020 von 18:00 Uhr bis zum 1. Januar 2021 bis 8:00 Uhr zur kostenfreien Nutzung.

## Verkehrskonzept Innenstadt startet Beteiligungsverfahren

Im Rahmen des Verkehrskonzeptes für die Greifswalder Innenstadt startet im Januar 2021 das Beteiligungsverfahren. Nachdem das beauftragte Ingenieurbüro IKS Mobilitätsplanung seit Oktober verschiedene Analysen zur Bewertung des Bestandes durchgeführt hat, sollen nun erste Ergebnisse und Lösungsansätze im Rahmen eines Workshops öffentlich diskutiert werden. Aufgrund der Corona Pandemie wird der Workshop als Onlineveranstaltung stattfinden.

**Datum: Dienstag, der 26.01.2021**  
Uhrzeit: 18 Uhr - 20 Uhr

Zu dem Workshop ist jeder herzlich eingeladen teilzunehmen. Benötigt werden eine stabile Internetverbindung sowie eine Kamera, Mikrofon und Lautsprecher (diese sind z. B. in Laptops mit integrierter Kamera automatisch eingebaut).

Senden Sie bitte bei Interesse eine Mail an: [gardyan@iks-planung.de](mailto:gardyan@iks-planung.de)

## Neuer Kreisel mit Kunstwerk in der Lomonossowallee

Ein bedeutendes Greifswalder Straßenbauprojekt hat seinen Abschluss gefunden: Am 18. Dezember wurde in Schönwalde I der neue Kreisel in der Lomonossowallee für den Verkehr freigegeben. „Damit wird ein unübersichtlicher Knotenpunkt zeitgemäßer, attraktiver und sicherer gestaltet“, sagte Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder. Gleichzeitig wurde eine Skulptur enthüllt, die sich auf der Kreiselmitte befindet und von einer Jury zur Verschönerung des Stadtteils ausgewählt wurde. Das Kunstwerk stammt von der Rostocker Bildhauerin Julia Kausch. Die Figur ist aus Bronze gefertigt und leicht überlebensgroß ausgeführt. Sie wurde auf einem 1,50 m hohen Betonsockel in die Mitte des Innenkreises platziert. Eine junge Frau mit Buch und Sonnenblume in den Händen ist dargestellt, welche ihren Kopf dreht, in den Stadtteil schaut und in Richtung Innenstadt schreitet. Durch das bewegte und gedrehte Standmotiv bietet die Skulptur aus den verschiedensten Blickachsen neue Ansichten. Über das Buch und die nackten Füße

stellt die Künstlerin Bezüge zum Namensgeber der Hauptstraße - den russischen Naturwissenschaftler und Dichter Michail Wassiljewitsch Lomonossow her. Die Wahl des Materials

für den Betonsockel steht in Verbindung zur Entstehungsgeschichte des Stadtteils mit seinen zahlreichen Plattenbauten. Zusammenfassend beschreibt die Bildhauerin ihre Arbeit folgen-

dermaßen: „Die junge Frau, mit der für Zuversicht und Hoffnung stehenden Sonnenblume in der Hand, kann verstanden werden als Pendant bzw. Äquivalent zu den berühmten männlichen Wissenschaftler, den Namensgebern der umliegenden Straßen. Sie wird dadurch zum Symbol des ständigen Wandels, zum Symbol der steten Erneuerung, zum Symbol des Fortschritts. Richtung Zukunft schreitend, ist sie verankert in der Geschichte. Eine junge Frau mit Wissen heimkehrend, um mit Zuversicht den Weg in die Zukunft zu gehen.“ Julia Kausch hatte sich im vergangenen Jahr in einer Ausschreibung gegen vier weitere Künstler\*innen durchgesetzt. Dem vorausgegangen war eine Bürgerbefragung. Demnach hatten sich die Einwohnerinnen und Einwohner für ein gegenständliches, materialsichtiges und auf die Gegenwart bzw. Zukunft des Stadtteils bezogenes Kunstwerk ausgesprochen. Nutzen Sie die Gelegenheit, bei einem Spaziergang durch Greifswald den Kunstneuzugang zu entdecken!

### Die Frau auf dem Sockel



Das Kunstwerk als Modell (zum Redaktionsschluss war es noch nicht enthüllt) Foto: Pressestelle UHGW

## Hansestadt und Polizei Vorpommern-Greifswald warnen vor Trickbetrü gern

Vor allem ältere Menschen werden immer wieder Opfer von Trickbetrü gern. Nach Informationen des Landeskriminalamtes wurden bis Ende Oktober 1.8918 Fälle angezeigt - das sind schon jetzt mehr Fälle als im gesamten Vorjahr. In knapp 160 Fällen wurden tatsächlich Geld oder Wertsachen übergeben. Inzwischen

gibt es eine neue Masche: die Betrü ger gaukeln unter anderem einen hohen Geldgewinn bei einem Gewinnspiel vor und erschleichen sich schließlich Geld über Geschenkkarten. Erst am 2. Dezember 2020 wurde eine 77-jährige Seniorin aus Wackerow durch ein falsches Gewinnspielversprechen um 850 Euro betrogen. Und

gerade in der Vorweihnachtszeit nutzen Trickbetrü ger unsere Unaufmerksamkeit. Um Seniorinnen und Senioren zu warnen und besser zu schützen, wurde ein kleiner Aufklärungsfilm gedreht. Beauftragt wurde der Clip vom Präventionsberater der Polizeiinspektion Anklam in Abstimmung mit dem Seniorensicherheitsberater,

dem Seniorenbeirat der Stadt Greifswald und der Seniorenbeauftragten. Gedreht wurde er von Marten Kählert, Filmmaker FilmVision Greifswald.

Der Film ist auf dem Youtube-Kanal der Stadt Greifswald und auf den Internetseiten der Polizei zu sehen.



## Informationen anderer Behörden

### Öffentliche Bekanntmachung über den Antrag auf Einziehung einer Fläche in der Gemarkung Wieck, Flur 1, Flurstück 123

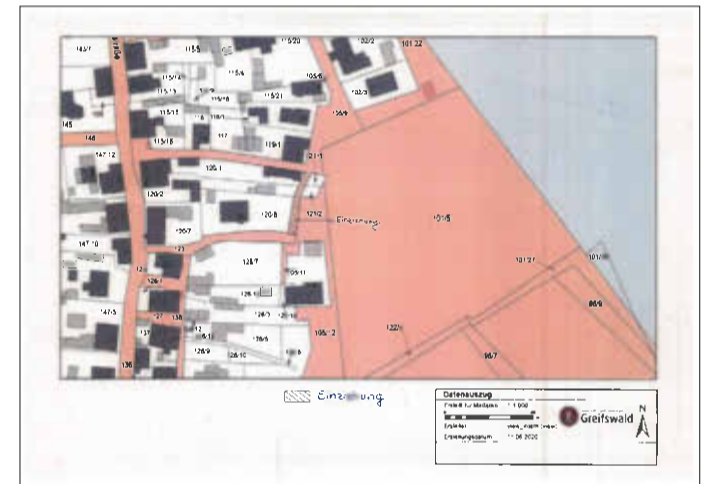
Das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern gibt als Straßenaufsichtsbehörde bekannt, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald gemäß § 9 Absatz 1 Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern einen Antrag auf Einziehung eines Teilstücks einer öffentlich-gewidmeten Verkehrsfläche in der Gemarkung Wieck, Flur 1, Flurstück 123 gestellt hat.

sestadt Greifswald, Tiefbauamt und Grünflächenamt, Markt, 17489 Greifswald, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Einwendungen gegenüber der beantragten Einziehung können schriftlich oder zu Protokoll bei der auslegenden Dienststelle zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung erhoben werden. Es handelt sich hierbei um eine Ausschlussfrist, später erhobene Einwendungen müsse nicht berücksichtigt werden. im Auftrag

Der Plan der einzuziehenden öffentlichen Verkehrsfläche liegt vier Wochen nach dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung bei der Universitäts- und Han-

gez. René Müller  
Leiter des  
Straßenbaureferates



## Seit Einführung des Ortsteil-Budgets 2017 wurden rund 300 Projekte in den Stadtteilen finanziert

Im Jahr 2017 führte die Universitäts- und Hansestadt Greifswald erstmals einen so genannten Bürgerhaushalt ein. Im Dezember 2020 endet nun der zweite Doppelhaushalt, über den im Rahmen der Budgets der Ortsteilvertretungen Projekte in den einzelnen Stadtteilen finanziert werden können. Seit Inkrafttreten der Richtlinie am 01.09.2017 wurden rund 300 Projekte bewilligt. Allein in den Jahren 2019 und 2020 waren es rund 160 Anträge. Allerdings konnten aufgrund der Corona-Pandemie auch einige Vorhaben nicht umgesetzt werden. Bislang waren im Haushalt für das Ortsteil-Budget jährlich rund 68.000 Euro eingeplant, ab dem nächsten Doppelhaushalt sind es 69.000 Euro. Die einzelnen Ortsteilvertretungen können jeweils selbst entscheiden, welche Projekte in ihrem Stadtteil wichtig sind und gefördert werden sollen. Dafür stehen ihnen ein Sockelbetrag von 5.000 Euro und ein Zuschuss abhängig von der Anzahl der

Einwohner\*innen zur Verfügung. Einrichtungen, Vereine oder einzelne Bürger\*innen können entsprechende Anträge stellen, die dann geprüft werden, ob sie um-

setzbar sind. Ansprechpartner hierfür ist die Beauftragte für das OTV-Budget, Claudia Kowalzyk: Tel.: 03834 8536-2844, E-Mail: GSB@greifswald.de

Weitere Informationen zur Richtlinie unter: <https://www.greifswald.de/de/verwaltung-politik/buergerschaft/gremien/ortsteilvertretungen/>



Die Kunstwerkstätten konnten über das Budget der OTV-Innenstadt nachhaltige Kunststoffmöbel für ihren Garten finanzieren Foto: Pressestelle UHGW

## Inhaltsverzeichnis Nichtamtlicher Teil

<b>Ehrenamtliches Engagement</b> Der neue Stadtteilkalender 2021 mit Motiven aus Schönwalde II ist da	5
<b>Familie und Schule</b> Volkshochschule bietet Kurse zur Mittleren Reife	5
<b>Kultur und Sport</b> Aktuelle Situation im CDF Zentrum Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus Festjahr zur Geschichte und Gegenwart deutsch-jüdischer Kultur Stolperstein in Gedenken an Kurt Brüssow	5 5 6 6
<b>Aktiv sein - aktiv bleiben</b> Bürgerhafen - Lust auf gute Gesellschaft	6
<b>Informationen aus der Universität</b> Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Greifswald und Universität vereinbaren Schulkooperation	6



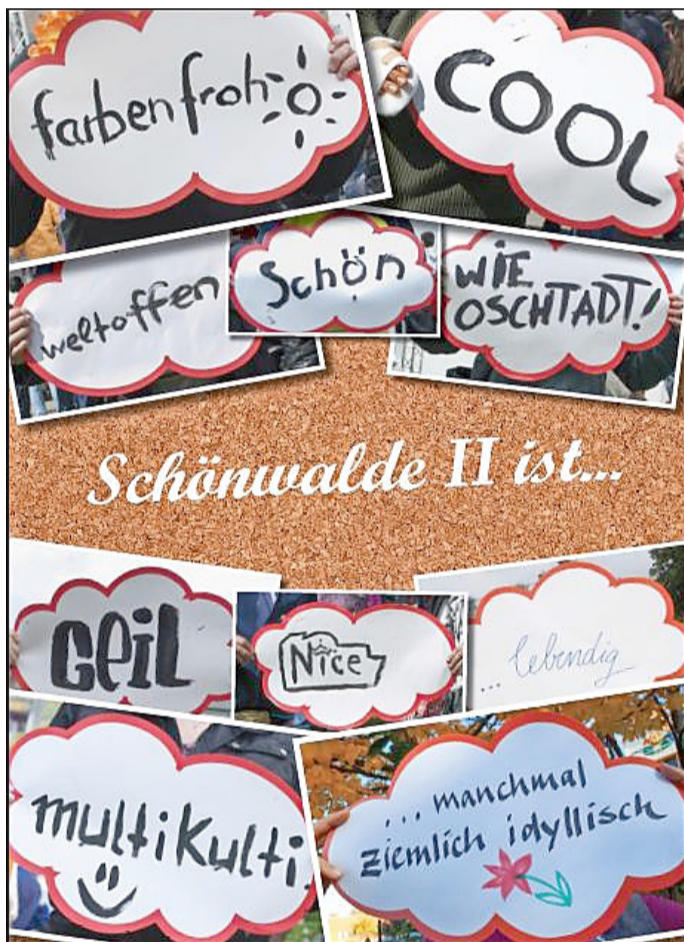
## Ehrenamtliches Engagement

## Der neue Stadtteilkalender 2021 mit Motiven aus Schönwalde II ist da

Stadtteilfeste, Gemeinschaftsgarten, Bürgerversammlungen, Fahrradwerkstatt ... Viel hat in den vergangenen Jahren im Stadtteil stattgefunden. Aus Anlass des Abschieds der Caritas aus dem Quartiersmanage-

ment in Schönwalde II haben die Mitarbeiterinnen im Fotoarchiv gesucht und möchten mit dieser Auswahl sowohl an Vergangenes erinnern als auch dazu anregen, gute Traditionen auch künftig beizubehalten.

Der Kalender kann in der **Schwalbe** (Maxim-Gorki-Straße 1, Tel.: 815497), bei der **Nachbarschaftshilfe WGG e. V.** (Makarenkostraße 18, bitte vorher telefonisch anfragen: 552866), im **Mehrgenerationenhaus Aktion Sonnenschein M-V e. V.** (Makarenkostraße 8, Tel.: 875253) und bei der Caritas/**Quartiersbüro** (Makarenkostraße 12, Tel.: 8849945) abgeholt werden.



## Familie und Schule

## Volkshochschule bietet ab Januar Kurse zur Mittleren Reife in Greifswald an

Wer die zehnte Klasse nachholen und sich auf den Schulabschluss der Mittleren Reife vorbereiten möchte, ist bei der Volkshochschule des Landkreises Vorpommern-Greifswald genau richtig. Für den Kurs am Standort Greifswald ab Januar

sind noch einige Plätze frei. Interessierte sollten einen Termin bei der Volkshochschule vereinbaren, telefonisch unter: 038348760 4830. Zum Termin sind das Berufsreife-Zeugnis und der Lebenslauf mitzubringen.

## Kultur und Sport

## Aktuelle Situation im CDF Zentrum

Als Vorsichtsmaßnahme zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie bleibt das Caspar-David-Friedrich-Zentrum bis auf Weiteres geschlossen. Die geltenden Hygienevorschriften lassen zudem keinerlei Workshops oder Schauwerkstätten zu.

Der Museumsshop bleibt jedoch von 11:00 bis 17:00 Uhr, jeweils von Dienstag bis Samstag für Sie geöffnet. Zusätzlich bieten wir einen Online-Museumsshop an.

[www.caspar-david-friedrich-gesellschaft.de](http://www.caspar-david-friedrich-gesellschaft.de)

## Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus Lange Straße 49/51

Veranstaltungen St. Spiritus Dezember online/im Freien



Foto: Wally Pruß

**01. - 24.12.**

### Digitaler Adventskalender

jeden Tag ein kleines Lied/ein Slam-Text aus unseren Veranstaltungen - Best of St. Spiritus 2020  
Der Adventskalender ist auf der Website, auf Facebook und Instagram zu finden.

**01.12. - 09.12.**

Fenster-Ausstellung und stille Auktion

### Greifswalder Kunstauktion „Hände hoch“

Die Kunstwerke werden an drei Standorten im Stadtraum - im Kunstkubus am Karl-Marx-Platz, im Kultur-Fenster in der Lutherstraße/Ecke Lange Straße und im Kiosk am Mühlentor - ausgestellt. Die Kunstvereine Art7 und artcube veranstalten auch in diesem Jahr eine Kunstauktion unter dem Motto „Hände hoch“. Die Bedingungen verlangen ungewöhnliche Formate: Die Kunst wird an drei Orten im Stadtraum präsentiert. Ersteigert wird in einer „Stillen Auktion“: die Gebote können mittels Bieterkarten in den Briefkasten am St. Spiritus abgegeben werden oder per E-Mail: [info@art7-greifswald.de](mailto:info@art7-greifswald.de). Die Werke können auch online betrachtet werden: [www.art7-greifswald.de](http://www.art7-greifswald.de). Dort sind auch die Bieterkarten abrufbar.



Plakatausschnitt: M. Schramm

**04.12., 19:00 Uhr**

Radio- und Online-Lesung

### „Vom Ende der Klimakrise“

Aus dem Buch lesen Greifswalder Jugendliche, live auf Radio98eins und im Facebook-Livestream

Ein Buch, das nicht dafür bestimmt ist im Regal zu verstauben, sondern laut gelesen und diskutiert werden sollte. Geschrieben von der Fridays for Future-Aktivistin Luisa Neubauer und dem Politökonom Alexander Repenning, geht es darin um Mut, Hoffnung, Scheitern und wie es funktionieren kann: Das Ende der Klimakrise. Sophie und Synna lesen für Euch ausgewählte Passagen und Ihr könnt bei radio98eins und online auf der Facebook-Seite des St. Spiritus live dabei sein.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit verquer, Fridays for Future Greifswald, dem St. Spiritus und radio98eins, die Lesung ist auch später noch über die Facebook-Seite und den Youtube-Kanal des St. Spiritus abrufbar.

**17.12., 19:00 Uhr**

Radiokonzert

### „La Greda“

traditionelle und farbenfrohe argentinische Musik - live aus dem St. Spiritus auf radio98eins und als Facebook-Livestream „La Greda“ spielt traditionelle argentinische Musik und bringt damit etwas Farbe in unsere dunklen Dezembertage.

„Con guitarra, bombo y violin“, „mit Gitarre, Bombo und Geige“ - so wird in Argentinien auf dem Land Musik gemacht. Hier ist Folklore-mehrstimmig gesungene gefühlvolle Kompositionen aus Stärke und

Harmonie, die die authentischen Farben und Klänge des Landes widerspiegeln - noch gelebter Alltag.

Dieser Tradition getreu spielt das Trio typische Rhythmen und Weisen wie Chacarera, Zamba, Baguala und Huayno. Eine Musik, die sowohl zum Zuhören als auch zum Mittanzen einlädt. Fröhlich, melancholisch, ausdrucksstark und immer kraftvoll gibt sie den tiefgründigen und poetischen Blick der Argentinier wieder. Begleiten Sie La Greda auf eine musikalische Reise zur Seele des Landes. Alejandro Jesús Acosta - Gitarre/Gesang/Bombo/Maximo Farah - Gitarre/Charango/Gesang/Bombo|Antje Krüger - Geige/Gesang/Bombo

Eine Kooperationsveranstaltung von Radio98eins, greifmusic und radio98eins

Das Konzert wird live übertragen im Radio und gestreamt bei Facebook und kommt so zu Ihnen nach Hause.



Pressefoto

**21.12.**

Online-Kurzfilmabend

### FISH reloaded - online am Kurzfilmtag

Kurzer Film statt Lange(r) Weile - Best of der Kurzfilme des Rostocker Filmfestivals FISH

**19:00 Uhr** FISH-reloaded 2020 - Junger Film 2

**20:30 Uhr** FISH-reloaded 2019 und früher - Best of Einmal im Jahr, am 21. Dezember, dem kürzesten Tag des Jahres, verwandeln sich landauf, landab die unterschiedlichsten Orte in temporäre Kinos. Dort, aber auch in vielen „echten“ Kinos bestimmt dann das kurze Format den Spielplan. 2020 kommen die Wettbewerbsfilme des diesjährigen Festivals gestreamt nach Hause. In Kooperation mit dem FISH-Filmfestival Rostock wird der Online-Filmabend in Greifswald vom Filmclub Casablanca e. V., der STRAZE und vom St. Spiritus.

Die Filme sind auf der St. Spiritus Web- und Facebook-Seite abrufbar.

**In diesem Jahr haben wir alle erfahren, wie kostbar Kultur ist und wie sehr wir sie zum Leben brauchen. Wir wünschen allen Künstler\*innen, Techniker\*innen, Kooperationspartner\*innen usw. dass sie diese Zeit gut überstehen, damit es nicht still wird auf unserer und den anderen Bühnen. Wir danken allen, die unsere Veranstaltungen besucht haben und mit uns trotz der Einschränkungen tolle Erlebnisse offline und online geteilt haben. Wir hoffen auf viele schöne Kulturerlebnisse in 2021 - wir haben Einiges geplant, bleiben Sie gesund und interessiert!**

Bitte informieren Sie sich auf der Website des Kulturzentrums, über die Ersatztermine der ausgefallenen Veranstaltungen.

## Festjahr zur Geschichte und Gegenwart deutsch-jüdischer Kultur

2021 begeht Deutschland das bundesweite deutsch-jüdische Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Es soll daran erinnern, dass Jüdinnen und Juden bereits seit der Spätantike Teil der deutschen und europäischen Gesellschaft waren und die deutsche und europäische Kultur seit jeher prägten. Darüber hinaus hat das Festjahr das Ziel dem erstarkenden Antisemitismus entgegenzuwirken.

Die erste deutsche jüdische Gemeinschaft geht auf den römischen Kaiser Konstantin zurück, in dessen Edikt aus dem Jahre 321 die erste jüdische Gemeinde in Köln erwähnt wird. Um

diese Geschichte und die Gegenwart des jüdischen Lebens sichtbar zu machen, hat sich für die Koordination des Festjahres im Jahr 2018 der Verein „321 - 2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in Köln gegründet. Neben einem Festakt in Köln sind weitere zentrale Feierlichkeiten im Bundesgebiet geplant sowie die Herausgabe von Publikationen.

Die erste jüdische Ansiedlung in Greifswald und der Umgebung erfolgte deutlich später. So lebten und arbeiteten wahrscheinlich bereits im 13. Jahrhundert jüdische Händler in Greifswald, ehe sich im Jahre 1307 der jüdische Seidenhändler Heseke

mit seinem Sohn ein Erbgut in der Rotgeberstraße vom Greifswalder Georgshospital pachtete. Vor allem die heutige Baderstraße entwickelte sich im Laufe des 15. Jahrhunderts wohl zum Wohngebiet der jüdischen Gemeinde Greifswalds, sodass sie bis in das Jahr 1659 den Namen Judenstraße trug. Die Zentrierung des jüdischen Lebens löste sich in Greifswald im 19. und 20. Jahrhunderts auf und jüdische Familien lebten nachweislich in den verschiedenen Stadtteilen. Daran erinnern auch heute noch die zahlreichen Stolpersteine vor den ehemaligen Wohnhäusern der zur Zeit des Nationalsozialismus depor-

tierten jüdischen Familien.<sup>1</sup>

Um der Geschichte und der Gegenwart jüdischen Lebens in unserer Region zu gedenken, werden im Jahr 2021 in Greifswald zahlreiche Veranstaltungen und Projekte stattfinden. Ein feierlicher Auftakt im Januar muss angesichts der derzeitigen Lage entfallen. Sobald Veranstaltungen wieder möglich sind, werden Sie im Kulturkalender über das Angebot informiert.

<sup>1</sup> Die Informationen zur jüdischen Geschichte in Greifswald stammen aus dem Buch „Geschichte der Juden in Greifswald und Umgebung“ von Wolfgang Wilhelmus (Scheunen-Verlag, Kückenshagen, 1999)

Informationen aus der Universität

## Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Greifswald und Universität vereinbaren Schulkooperation

Die Universität Greifswald wird in Zukunft eng mit dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium im Bereich Bilinguales Lehren und Lernen kooperieren. Das Gymnasium verspricht sich aus der Zusammenarbeit Impulse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung; die Universität erhält die Möglichkeit neue bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Ansätze in Forschung und Praxis zu testen. Die Kooperationsvereinbarung wurde am 3. Dezember 2020 unterzeichnet.

Zum Wintersemester 2020/21 wurde der Studiengang Bilinguales Lehren und Lernen eröffnet. Mit dem Beifach qualifizieren sich Lehramtsstudierende der Teilstudiengänge Geschichte, Geographie sowie Kunst und Gestaltung für bilinguales Unterrichten an Regionalschulen und Gymnasien. Zur Qualifizierung der Studierenden gehören auch praktische Elemente, wie Hospitationen und eine erste Planung und Durchführung von Unterricht sowie das selbstständige Unterrichten im Rahmen des Schulpraktikums II. In beiden Phasen werden Universität und Gymnasium zukünftig noch enger zusammenarbeiten.

Das Jahngymnasium beabsichtigt, das Schulprofil im Bereich Bilingualer Unterricht weiter auszubauen und zu schärfen. Im Zuge dessen soll das bilinguale Angebot in mehreren Fächern möglichst verstetigt sowie weiterhin qualitativ hochwertig angeboten werden.

„Die praktischen Anteile der Lehramtsausbildung sind für Lehramtsstudierende beson-

ders spannend, da sie hier das ausprobieren können, was sie in der Theorie gelernt haben. Die Partnerschaft mit dem Jahngymnasium ermöglicht es, dass die Schulpraktischen Übungen im Bereich Bilinguales Lehren und Lernen von Fachdidaktiker\*innen und Lehrkräften gemeinsam vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden. Möglich sind auch Teamteaching-Formate, bei denen Studierende und die jeweilige Lehrkraft im bilingualen Unterricht zusammenwirken und diesen gemeinsam gestalten, kurzum: ideale Aussichten für eine sehr gute Verzahnung von Theorie und Praxis“, so Lena Stippl, wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bereich Internationalisierung des Lehramts/Bilingual Education.

Kooperationen von Universitäten und Schulen haben eine lange Tradition. Sie ermöglichen es, sich in Bündelung der jeweiligen Kompetenzen gemeinsam den Aufgaben und Herausforderungen im Bereich Bildung und Lehre zu stellen und in Erfüllung des öffentlichen Bildungsauftrages zusammen an der Weiterentwicklung von Unterricht und Forschung zu arbeiten. Studierende und Forschende erhalten einen leichteren Zugang zur praktischen Arbeit der Schulen und Lehrkräfte und diese wiederum bekommen einen Einblick in neue wissenschaftliche Konzepte. Praxisorientierte Forschungsprojekte, innovative Seminare oder Weiterbildungsangebote zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Schule und Universität sind Beispiele für die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit.

## Stolperstein in Gedenken an Kurt Brüssow

Im Jahr 1992 begann Gunter Demning in Form eines Kunstprojektes mit der Verlegung von Stolpersteinen - im Boden verlegte Gedenktafeln, die an das Schicksal der verfolgten Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus erinnern sollen. In der Zwischenzeit wurden europaweit über 75.000 Stolpersteine verlegt. So ist 2020 auch ein neuer in Greifswald dazugekommen. Dieser wurde am 09. Dezember 2020 von der Evangelischen Studentengemeinde Greifswald, dem Theater Vorpommern und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Rahmen einer feierlichen Gedenkveranstaltung vor dem Haupteingang des Theater Vorpommern in der Robert-Blum-Straße präsentiert.

Der Stolperstein gedenkt an das Schicksal von **Kurt Brüssow**.



Vor dem Theater Vorpommern (Robert-Blum-Straße).

Foto: Stadtverwaltung UHGW

Kurt Brüssow, geboren am 09. Dezember 1910 in Stettin, war in den Jahren 1931 bis 1937 am Greifswalder Theater als Schauspieler tätig. Nachdem er von den Nationalsozialisten als Homosexueller denunziert,

inhaftiert und zu mehrjährigen Zuchthausstrafen verurteilt wurde, waren ab 1941 das KZ Auschwitz und das KZ Flossenbürg, aus welchem er im März 1944 entlassen wurde, weitere Stationen seines Lebens- und

Leidensweges. Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges kehrte Kurt Brüssow als Schauspieler an das Greifswalder Theater zurück, heiratete die Witwe Margarete Gutjahr, übernahm die Vormundschaft ihrer beiden Kinder und leitete, bevor er mit seiner Familie im Jahre 1947 nach München zog, für ein Jahr das Putzuser Theater. Nach einigen weiteren Umzügen verstarb Kurt Brüssow 1988 in Penzberg, in der Nähe des Starnberger Sees.

Die Biografie Kurt Brüssows wurde von Jürgen Wenke, Gründer des ehrenamtlichen Projektes „Stolpersteine Homosexuelle“, recherchiert und niedergeschrieben.

Gemeinsam mit vielen weiteren Lebenswegen ist diese auf der Webseite [www.stolpersteine-homosexuelle.de](http://www.stolpersteine-homosexuelle.de) nachzulesen.

Aktiv sein - Aktiv bleiben

## Bürgerhafen - Lust auf gute Gesellschaft

Demenzsensibles Mehrgenerationenhaus

Im Jahr 2021 startet der Bürgerhafen ein neues Projekt, welches an seine langjährige Beschäftigung mit dem Thema Demenz anknüpfen soll. Damit möchte er Impulse zur Verbesserung der Situation der an Demenz erkrankten Menschen geben und den sensiblen Umgang mit ihnen thematisieren. Der Bürgerhafen möchte Selbsthilfegruppen für Angehörige von demenziell Erkrankten unterstützen, für das Thema Demenz in der

Öffentlichkeit sensibilisieren und gemeinsam mit der Deutschen Alzheimergesellschaft M-V Schulungsangebote machen. Auch seine Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen werden zum Thema Demenz geschult und Arbeitsabläufe auf den Umgang mit an Demenz Erkrankten ausgerichtet. Betroffenen und Angehörigen werden über das Mehrgenerationenhaus Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt. Der Bürgerhafen wird dabei weiterhin im Netzwerk Demenz

Greifswald aktiv sein und gemeinsam mit Greifswalder Akteuren am digitalen „Wegweiser Demenz“ weiterarbeiten. Das Personal wird sich in Gesprächen viel Zeit für an Demenz Erkrankte und deren Angehörige nehmen und ihnen so lange wie es geht, die Möglichkeit geben, am Leben im Mehrgenerationenhaus teilzuhaben. Der Bürgerhafen wird dafür seine Angebote im Haus für demenziell Erkrankte öffnen und die Angebotsvielfalt mit Hilfe

von Ehrenamtlichen ausbauen. Er möchte gezielt Menschen mit einer Demenz und ihre Angehörigen ermutigen, dabei und mittendrin zu bleiben. Bei der Umsetzung des Projektes orientiert sich der Bürgerhafen an der bereits erfolgreichen Arbeit in demenzsensiblen Krankenhäusern und Kirchgemeinden.

Gefördert wird das dreijährige Projekt von der Deutschen Fernsehlotterie.

Frohe Weihnachten!

Was für ein Jahr! Die Pandemie hat uns in den verschiedensten Bereichen des Lebens viel Kraft und Geduld gekostet. So auch im Ehrenamt. Wir danken allen engagierten Menschen, die auch in diesen Zeiten Wege gefunden haben, Menschen zu unterstützen und Alternativen auszuprobieren. Unsere Aktion

„Hoffnungsbriefe“ war ein voller Erfolg ebenso wie die digitalen Hilfeinsätze unserer SilverSurfer oder das Erstellen eines Leseheftes für Kinder „Mach was gegen Langeweile“ von einer Ehrenamtlichen des Bürgerhafens gemeinsam mit Kindern einer Grundschule. Aber auch im Kleinen versuchten Ehrenamtli-

che für andere da zu sein, z. B. durch eine Einladung zu einem Spaziergang, durch regelmäßige Anrufe bei Paten\*kindern“. Für all das sind wir unendlich dankbar. Ebenso danken wir unseren zahlreichen Kooperationspartnern für eine gute Zusammenarbeit und unseren Förderern für die finanzielle Unterstützung.

**Der Bürgerhafen wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start in das Jahr 2021!**

**Kontakt:**  
[www.buergerhafen.de](http://www.buergerhafen.de),  
Tel.: 03834 7775611

